



Bianca Sitzius (Vierte von links) und Joachim Volk (Dritter von links) präsentieren das Team des neuen Fachbereichs Kunst.

FOTO: CHRISTOPH BREITHAUPT

Erst Musik, nun auch Kunst

Die private Schule Musikum erweitert ihr Angebot für Kinder und Jugendliche

VON UNSERER MITARBEITERIN
JULIANA EILAND-JUNG

LAHR. „Lesers Kulturfabrik“ – das große Banner, das bald die ehemalige Etuifabrik Leser in der Hansastrasse zieren wird, ist ein selbstbewusstes Zeichen der Nutzer dieses Gebäudes. Das am Mittwochabend von der reinen Musikschule zur Freien Musik- und Kunstschule für die Ortenau erweiterte Musikum Lahr belegt darin mittlerweile zwei Etagen. Zur „Kulturfabrik“ zählen aber auch die Akademie für bildende Kunst, Lahr, und das Photostudio Petra Engshauser.

Die Erweiterung des Musikum um den Fachbereich Kunst beschrieb Leiterin Bianca Sitzius als lang gehegten Wunsch. Schon bei ihrer Bewerbung auf die Leitung der städtischen Musikschule Lahr im Jahr 2000 sei in der Stellenausschreibung eine Jugendkunstschule vorgesehen gewesen. Nachdem sich Sitzius zusammen mit Joachim Volk vor zwei Jahren selbstständig gemacht hatte, wurde zunächst die Musikschule mit mittlerweile 350

Schülern auf den Weg gebracht. Und nach der planerischen und handwerklichen Arbeit auf ihrer „Lieblingsbaustelle“ sei nun der Fachbereich Kunst entstanden.

Musikalisch flott umrahmt wurde die Eröffnung des neuen Bereichs von einem Trompetenseptett unter Leitung von Marco Kaulke. Besonders freute sich Joachim Volk, den Ersten Bürgermeister der Stadt Lahr, Guido Schöneboom, unter den Gästen begrüßen zu können.

Für ein kurzes Gastreferat war Dietrich Schulze von der städtischen Musik- und Kunstschule Bielefeld gekommen. Mit insgesamt 5500 Schülern spielt diese Einrichtung zwar in einer anderen Liga als ihr neu gegründetes privates Pendant, dennoch ließ es Schulze nicht an „ein paar aufmunternden Worten“ fehlen. Er betonte, dass für ihn als Jugendlicher „das disziplinierte und ernsthafte künstlerische Arbeiten immanent wichtig“ gewesen sei, nicht nur für seine künstlerische, sondern auch für seine persönliche Entwicklung“. Und er ermunterte Joachim Volk und Bianca Sitzius: „Seien Sie mutig. Erwarten Sie viel von sich und von den Schülern“.

Als Hausherr und Vermieter sprach Ralf Leser der „Erfolgsgeschichte Musikum“ seine Anerkennung aus. Gerne habe die Familie Leser – obwohl mit der Etuifabrik schon vor 25 Jahren aus dem Gebäude ausgezogen – ihren Namen für das neue Banner hergegeben.

Bianca Sitzius stellte anschließend die Lehrkräfte des Fachbereichs Kunst und ihre ersten Kursinhalte vor. Egle Brandstädter (Schriftgestaltung), Maryse Forget (Fantasy-Figuren), Andrea Fürst (Arbeiten mit Papiermachee), Georg Jancevski (Stoffmalerei und Batik), Susanne Moussa (Drucken), Rosemarie Schuster (Kurse mit Kindern), Doris Volk (Fantasie befüllen). Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche und beginnen schon im Juli. Ab September soll es weiterführende Angebote geben. Bis dahin soll auch die Musikum-Homepage auf dem neuen Stand sein.

Info: Am Samstag, 3. Juli, stellt sich das Musikum von 11 bis 14 Uhr auf dem Schlossplatz vor. Am Sonntag, 11. Juli, findet im Musikum, Hansastrasse 1, von 11 bis 16 Uhr ein Familientag statt.